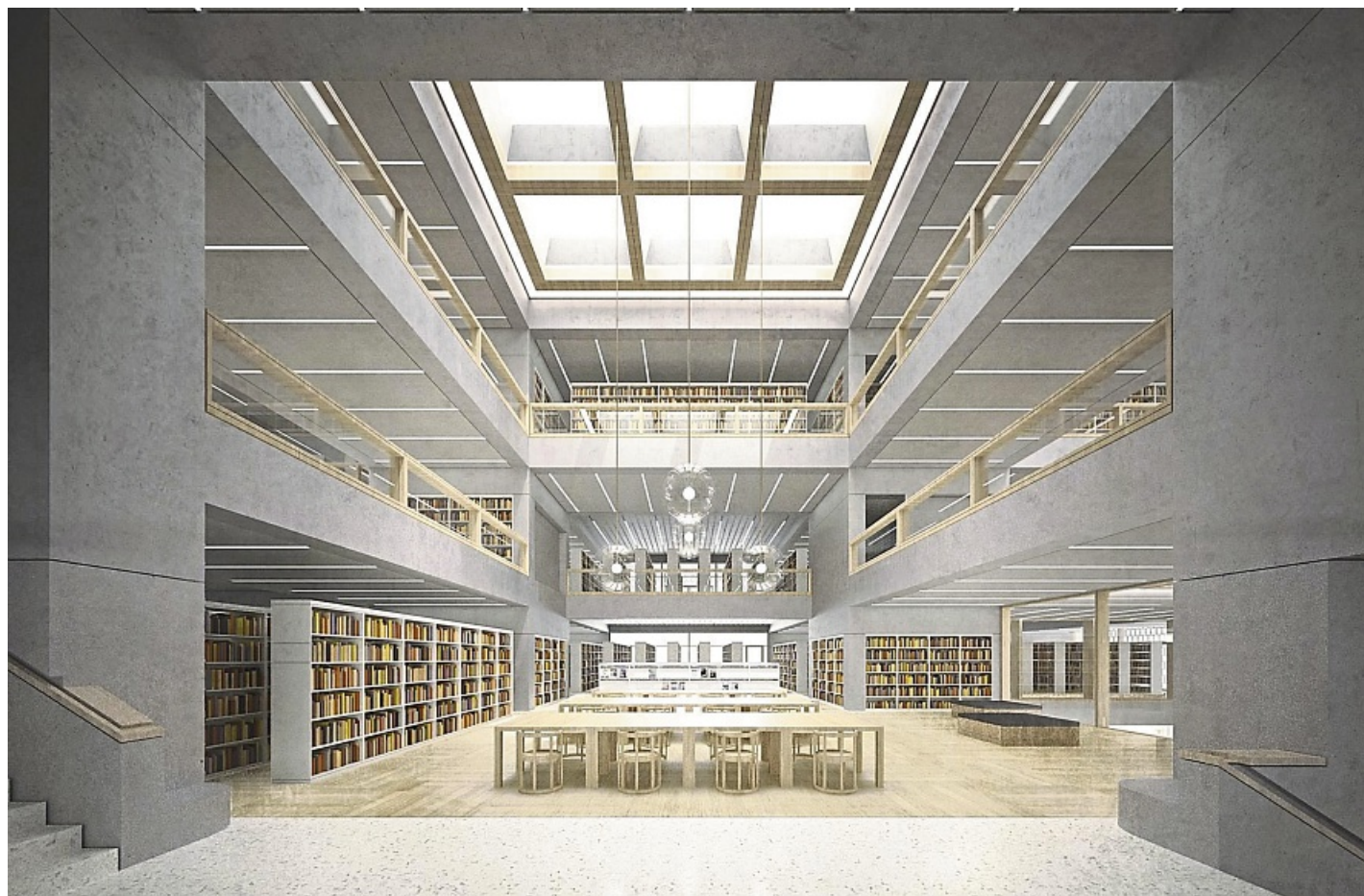


# Die UB plant den Umzug

Neubau wird voraussichtlich Ende Juni übergeben – Grundsteinlegung im Jahr 2022

**Gießen** – Wer selbst mal in der Universitätsbibliothek in der Otto-Behaghel-Straße unterwegs gewesen ist, weiß: Schon im Freihandbereich stehen wirklich viele Zeitschriften und Bücher. Regalmeter reiht sich an Regalmeter: Deshalb ist ein Umzug eine echte Herausforderung, der sich die UB nun stellt. Anlass ist natürlich der Anbau mit Erdgeschoss und drei Obergeschossen direkt an der bestehenden Bibliothek in der Rathenastraße 19. „Dort sollen Medienbestände der UB, Sondersammlungen der UB, Medienbestände des Universitätsarchivs sowie Verwaltungsarbeitsplätze der UB und des Universitätsarchivs eingezogen werden“, schreibt die Justus-Liebig-Universität in einer Ausschreibung. Mit ihr sucht die Uni nach Unternehmen, die den Umzug umsetzen. Derzeit fänden in dem Neubau noch Arbeiten im Bereich Innenausbau statt. „Die Übergabe des Gebäudes an den Nutzer (JLU) ist – nach derzeitigem Planungsstand – für den 30. Juni terminiert“, heißt es in dem Text. Im Anschluss steht der Umzug an.



So visualisieren Max Dudler Architekten Innenbereich und Leseterrasse des Neubaus der Universitätsbibliothek im Philosophikum.

MAX DUDLER ARCHITEKTEN (GRAFIK)

## Bestände an einem Ort bündeln

Ziel der nun ausgeschriebenen Arbeiten ist es nicht nur, Bücher, Zeitschriften und Co. aus dem Bestandsbau in das neue Gebäude zu räumen. Die UB plant auch, Bestände, die derzeit noch auf unterschiedliche Standorte auf dem Campus wie die Zweigbibliothek im Philosophikum II verteilt sind, an einem Ort zu bündeln. Die Zahlen der Ausschreibung machen Eindruck: Insgesamt seien etwa 17199 laufende Meter Medienbestände der UB vom Umzug betroffen. Hiervon entfielen rund 16426 laufende Meter auf Monografien und etwa 773 laufende Meter auf gebundene Zeitschriften. „Im Zeitraum zwischen dem 1. Juni 2026 und dem 31. Juli 2026 findet – nach derzeitigem Planungsstand – die Ausstattung der Bibliotheksflächen im Anbau (Freihandbereiche) mit neuen Regalen für die Buchbestände statt“, ist der Ausschreibung zu entnehmen. Die neuen Arbeitsplätze der Verwaltung, aber unter anderem auch Leseräume und Cafeteria sollten, nach derzeitigem Stand der Planungen, im Juli mit Mobiliar ausgestattet werden. Medienbestände,

Sondersammlungen und Archiv ziehen im August und September um, wobei das Archiv am neuen Standort gebündelt wird.

Noch lagerten rund 50 Prozent der Archivbestände im alten Gebäude. „Der zweite Hauptstandort ist das Außenlager in 35415 Pohlheim, an dem sich ebenfalls circa 50 Prozent des Gesamtbestandes befinden“, so der Ausschreibungstext. „Die Außenanlagen, welche den Anbau unmittelbar

umgeben, sind derzeit (Stand: März 2026) noch nicht fertiggestellt. Die Fertigstellung derselben kann sich zeitlich – nach derzeitigem Planungsstand – bis in den September 2026 erstrecken“, heißt es in der Ausschreibung zum Stand der Umsetzung des Gesamtprojekts.

Mit dem anstehenden Umzug nähert sich ein weiteres großes Bauprojekt in der Stadt – Grundsteinlegung war im Juni 2022 – der Fertigstellung. Für die zukünftige Entwicklung

und die Zusammenlegung von Standorten der UB im Philosophikum sei langfristig die Realisierung eines Komplettneubaus der Zentralbibliothek in zwei Bauabschnitten vorgesehen, schreibt die Uni auf ihrer Internetseite. Der nun vor der Vollendung stehende Neubau ist Bauabschnitt Nummer eins.

## Wissenspeicher und Lernort

„Bei der Konzeption wurde besonderer Wert auf die Integration von studentischen Arbeitsplätzen und ein zukunftsorientiertes Konzept als Wissenspeicher und Lernort gelegt. Insgesamt werden rund 17450 laufende Meter Buchstellfläche, 580 Regalmeter Archivfläche, 41 Mitarbeiter- und 618 Besucherarbeitsplätze in Einzel- und Gruppenarbeitsräumen zur Verfügung stehen. Der Neubau wird neben dem Universitätsarchiv zusätzlich ein Ausweichrechenzentrum des HRZ und eine Cafeteria des Studierendenwerks beinhalten“, heißt es auf der Internetseite der Uni. Der Neubau ist Teil des neuen Philosophikums.

Der Campus durchläufe einen tiefgreifenden Wandel: Das städtebauliche Gesamtkon-

zept sehe vor, die benachbarten Gebäude von Philosophikum I und II durch einen zentralen Campusplatz zusammenzuführen, erinnert der Bauherr Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) auf seiner Internetseite. „Dieser Platz wird von drei neuen, öffentlich zugänglichen Gebäuden flankiert: dem Seminargebäude I, der Zentralbibliothek, die Anfang 2026 fertiggestellt sein wird, und der neuen Mensa, die sich noch in Planung befindet. Ziel ist es, den Campus zu einem lebendigen Zentrum für Lehre, Forschung und studentisches Leben zu machen“, so der LBIH. Grundlage der Umgestaltung des Philosophikums ist ein 2013 beschlossener Masterplan. Ab 2018 sind die Bagger für die erste Umsetzungsphase gerollt, voraussichtlich 2030 sollen die Arbeiten in diesem Bereich der Uni, der nach Angaben der JLU rund 10000 Studierende beherbergt, abgeschlossen sein. Für das Seminargebäude I hat die JLU im vergangenen Oktober Richtfest gefeiert. Vorab wurden bereits 2016 das Seminargebäude II und 2021 die neuen Räume des „International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)“ eingeweiht. **STEPHAN SCHOLZ**



2022 positionieren die damalige hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, und der ehemalige JLU-Präsident Joybrato Mukherjee die Zeitkapsel im Grundstein der neuen UB.

STEPHAN SCHOLZ (ARCHIVFOTO)